**Format:** myNewsDesk/Newsroom

**BTG:** Ökologisches Trassenmanagement im Bayernwerk

**Drehtag:** 06.06.2025 🡪 VÖ am Do., 26.06. + Material Adriane

Lochner

**Redakteur\*in:** CA

**Schnitt PC:** Laptop CA

**Länge:** ~ 3:44 Min.

**Anmod:**

**Für eine sichere Stromversorgung setzt die Bayernwerk Netz GmbH mit dem ökologischen Trassenmanagement schon seit Jahren gemeinsam mit Landwirten auf tierische Unterstützung. Egal ob Ziegen, Rinder oder Schafe – die Vierbeiner halten gezielt Flächen unter Freileitungen mit ihrem natürlichen Fressverhalten in optimalem Zustand und sorgen gleichzeitig für eine Aufwertung der ökologischen Vielfalt. Am Beispiel Pupplinger Au zeigen wir euch, wie genau die Arbeit „Tier-Mensch“ Hand in Hand funktioniert.**

**Text:**

Frische Haselnusstriebe und grasgrüne Nadelbaumästchen sind für diese deutschen Edelziegen hier ein echter Leckerbissen. Für Trassenmanager Maximilian Geigl und Bio-Landwirt Kaspar Fischer als Tierhalter bedeutet jedoch dieses dann auf den ersten Blick „tote Gehölz“: alles richtig gemacht.

**O-Ton: Maximilian Geigl – Trassenmanager | Bayernwerk**

**Netz GmbH (18 Sek.)**

**O-Ton: Kaspar Fischer – Bio-Landwirt und Tierhalter |**

**Bad Tölz – Wolfratshausen (11 Sek.)**

Ein Traum in jeder Hinsicht, wenn es um das ÖTM, also das Ökologische Trassenmanagement der Bayernwerk Netz GmbH geht. Mithilfe verschiedener Beweidungen wie in der Pupplinger Au, in Kochel am See und in Creußen bei Bayreuth oder aber auch dem extensiven Mähen und der selektiven Gehölzpflege wird versucht, so naturnah wie möglich, die Schutzkorridore unter den Leitungen frei zu halten. Ein Konzept, das bereits seit 2003 existiert und seit fünf Jahren konkret als Ökologisches Trassenmanagement in der Bayernwerk Netz entwickelt wird, teilweise begleitet von Biologen für die Kartierung der Biodiversität. Eine Win-Win-Situation für alle Seiten.

**O-Ton: Maximilian Geigl – Trassenmanager | Bayernwerk**

**Netz GmbH (18 Sek.)**

Aber dann eben nur noch im Schnitt alle 8 anstatt 2 Jahre. Die Ziegen von Kaspar Fischer dürfen derzeit in kleinen Herden gleichzeitig an drei Standorten im Gebiet Bad Tölz-Wolfratshausen ihrer Arbeit als tierische Trassenpfleger nachgehen. Hier in der Pupplinger Au sind sie seit April 2024 den Sommer über. Immer solange, wie es das Futterangebot erlaubt und es die ökologische Pflege der Trasse verlangt im extra eingezäunten Weidegrund.

**O-Ton: Maximilian Geigl – Trassenmanager | Bayernwerk**

**Netz GmbH (17 Sek.) ie**

Dafür aber bei Creußen in Oberfranken, wo der erst Ende April direkt unter den Freileitungen geborene Moritz zusammen mit seinen Eltern für die Trassenpflege sorgt. Damit Hochlandrinder & Co. jedoch überhaupt als tierische Helfer eingesetzt werden können, bedarf es der intensiven Vor- und vor allem Zusammenarbeit mehrerer Parteien: Netzbetreiber, Grundbesitzer, teilweise Behörden und natürlich die Tierhalter.

**O-Ton: Kaspar Fischer – Bio-Landwirt und Tierhalter |**

**Bad Tölz – Wolfratshausen (12 Sek.)**

Weitere Bewerbungen sind dabei jederzeit herzlich willkommen.

**O-Ton: Maximilian Geigl – Trassenmanager | Bayernwerk**

**Netz GmbH (21 Sek.)**

Damit künftig die Natur auf noch mehr Trassenflächen im Rahmen des ÖTM profitiert von halboffenen Strukturen, die wertvollen Lebensraum für viele Arten schaffen.